Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier neue Lieder

Das Zweite

Rohr, J. F.

1857

Das Zweite. [Nu kaamt un hört dat lustge Leed.]

urn:nbn:de:gbv:45:1-1421316

Visual Library

war der Michel dumm, Sie führt ihn an der Nas' herum.

6. Eben so gings ihm mit Gretchen, Zum Besten hatte ihn das Käthchen, Sophie hatte ihn zum Narren, Lotte sagt: er hat 'n Sparren; Meta und Elisabeth Foppen Michel auch ganz nett; Louischen findet Michel schön, Doch außer ihn hat sie noch zehn.

7. Endlich Michel ward vernünftig, Nahm sich vor, klug zu sein inskünftig, Nahm die Trina alt von Jahren, In der Liebe wohl erfahren, So ward Michel Ehemann Und das war sehr wohlgethan; Bei Hanne war er Herr von Haus Und die andern lacht er aus.

Das Zweite.

1. Nu kaamt un hört dat lustige Leed, Wullt du mit so kumm, Wat Jan un Klaas un Grethe schreet, Wullt du mit so kumm; Se singt dat hell, se singt dat luud Mit Andacht un Gefühl herut, Wullt du mit so kumm.

2. Von Morgens fröh bit Abends laat, Wullt du mit so kumm, Hört man in Huus un up de Straat, Wullt du mit so kumm; Keen Mäken kricht jetzt mehr een Mann, Wenn se dat Leed nich singen kann, Wullt du mit so kumm.

3. Ganz glücklich is de lütt Marie, Wullt du mit so kumm, Hört se de nehe Melodie, Wullt du mit so kumm, Se ward vor Freid ganz unter sick, Singt se dat schwärmerische Stück, Wullt du mit so kumm.

4. Ward jetzt de nehe Oper speelt, Wullt du mit so kumm, De Peter to sien Liesbeth gröhlt, Wullt du mit so kumm; He nimmt de Loosch in'n ersten Rang Un hört den himmlischen Gesang, Wullt du mit so kumm.

5. Un is denn de Komedie uut, Wullt du mit so kumm, Geiht Peter heim mit sien lüt Bruut, Wullt du mit so kumm; Un alle Beid' brummt still in sick, Begeistert von dat schöne Stück, Wullt du mit so kumm.

Landesbibliothek Oldenburg

Drei schöne neue Lieder.

1. Vater Kunst, de veel erfahren ꝛc.
2. Kann det woll wat schönres ꝛc.
3. Wie kommt man aus Verlegenheit?

Das Erste.

Anna Kunst, de spröde Jungfer.

1. Vater Kunst, de veel erfahren, haar een Dochter jung an Jahren; hübsch wär se un riek darto, drum wünscht mancher se to Froo. Hurje und och Herje, Hurje och jemine, un de Ohl de sei so gern, dat se deht de Welt vermehrn

2. Anna Kunst, de hübsche Deern, wullen alle Männer gern; ob se sich löpen mat un möd, Anna blief stets kohlt un spröd. Hurje ꝛc. Ne, sagt se, dat geiht nich an, nun un nie nehm ik en Mann.

3. Fritz, een Schnieder glaat un schier, schlank as büng he an een Wind, Käm in Frack un schwarte Hoos, böód ehr Hard un Nadelpoos. Hurje ꝛc. Nadel, Maaß un alle Watt mien, Twernknool un de Eel is dien.

4. Nadelpoos un Bügelisen, und dat Maad let se sick wiesen; doch se stödt sick an de Eeel, mennt et lohnt damit to veel. Hurje ꝛc. Wat nix ut, glöf sicherlich, denn de Eel gefallt mie nich.

5. Kam een Schoster dörch un dörch, wör verleeft ock in dat Göör; Achterflicken machte stööd ehr de goode Schooster böód. Hurje ꝛc. He wull ehr ok ohn to zahlen, jümmer stark de Schoh versahlen.

6. Glöf, segt se, ik nehm kenn Schoster, leeber gah ik in een Kloster; Flick un Klister, Wichs un Schmeer, darnach föhl ik keen Begehr. Hurje ꝛc. Mag keen Stööd, kannst dir wat maln, nee ik laat mie nich versahlen.

7. Hein, der lütje schmucke Fischer, habl sik ook von ehr een Wischer; se mookt bannigen Skandal, as he sprök von Kreft un Aal. Herrje ꝛc. Ne, du treckst mie mit dien Steet sicher nich int Hochtiedbett.

Landesbibliothek Oldenburg